

## LinLoop: Zirkuläre Ausbaukonzepte von Lindner

Als Komplettanbieter für den Innenausbau setzt die Lindner Group auf geschlossene Materialkreisläufe – und das sowohl in der Fertigung von Systemprodukten für Boden, Decke und Wand als auch in der Bauabwicklung von Neubau, Umbau und Bestandssanierungen. Unter dem Begriff LinLoop bietet Lindner hierzu neben kreislauffähigen Ausbauprodukten und Raumkonzepten auch zirkuläre Geschäftsmodelle **Kauf mit Rückgabe** und **Miete** an.

### Viele Wege führen zu Lindner (zurück)

Zu schade zum Wegwerfen: Viel zu oft landen gut erhaltene Ausbauprodukte bei Umbau oder Sanierungsmaßnahmen einfach im Schuttcontainer, die technische Nutzungsdauer wird selten ausgeschöpft. Um dem entgegenzuwirken, setzt die Lindner Group auf verschiedene Wege der Wieder- und Weiterverwendung:

Angefangen mit einer möglichst langen **Erhaltung** in der Erstnutzung, die durch verschiedene Services wie Wartung, **Instandhaltung und Reparatur** unterstützt wird, über eine gleichwertige **Wiederverwendung** in anderen Projekten oder auch **Rücknahme und Aufbereitung** von gebrauchten Produkten. Musterbeispiel hierfür sind die Doppelbodenplatten LOOP aurum (Cradle to Cradle Certified® Gold) und LOOP prime (C2C Certified® Silber): „Alte“ Doppelbodenplatten aus Sanierungsprojekten werden, statt diese klassisch zu entsorgen, im Lindner Werk aufbereitet und als ReUsed-Produkte einem neuen Nutzungszyklus zugeführt. Die Vorteile dabei: gleiche Qualität hinsichtlich Bauphysik, Gebrauchseigenschaften, Gewährleistung und Flexibilität in der Anwendung, aber in Verbindung mit einer Rückgabvereinbarung über 70 % CO<sub>2</sub>-Einsparung sowie 93 % Wassereinsparung im Herstellungsprozess gegenüber einem Neuprodukt. Das hat für den Bauherrn positive Auswirkungen bei der Gebäudezertifizierung und im Hinblick auf die EU-Taxonomie.

Auch für die **stoffliche Verwertung** von gipshaltigen Baustoffen arbeitet die Lindner Group, vielmehr die Lindner NORIT an einem neuen, patentierten Verfahren. Ab Ende 2024 werden dann von Lindner nicht nur vollständige Gipskarton- bzw. Gipsfaserplatten zurückgenommen, sondern auch Restmaterialien aus Produktionsprozessen sowie Zuschnitte und Rückbauabfälle. Diese werden in einer eigenen Anlage in Dettelbach in ihrer Gestalt aufgelöst und als Rohstoff zur Herstellung neuer Lindner Produkte verwendet. Gipskartonplatten können so zu 100 % energiearm aufbereitet und thermisch reaktiviert werden. Ziel ist es, ab 2025 jährlich über 50.000 t verwertbaren Gips in den Produktionskreislauf zurückzuführen und daraus gut 44.000 t abbindefähigen Gips zurückzugewinnen. Durch die Einsparung von Primärrohstoffen (inkl. Transport), dem Wegfall von Abfallentsorgung sowie der hohen Energieeffizienz des Verfahrens beläuft sich die Treibhausgasmindering jährlich auf 5.270 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

### **Zurück zum Hersteller – ab sofort auch im Innenausbau**

Neue, zirkuläre Geschäftsmodelle ermöglichen die tatsächliche Kreislaufführung bzw. Rückführung von Produkten und Materialien an Lindner. Als LinLoop bietet Lindner verschiedene Optionen, die für den deutschen, österreichischen und Schweizer Markt angepasst wurden.

### **Kauf mit Rückgabvereinbarung**

Ergänzend zu einem klassischen Kauf- bzw. Werkvertrag wird zwischen den Vertragspartnern eine verpflichtende Vereinbarung zur Rückgabe bzw. Rücknahme geschlossen. Nach 10 bis 30 Jahren werden die Produkte an Lindner zurückgegeben. Hierfür erhält der Kunde einen Restwert, der im Regelfall die Rückbaukosten deckt. Den Rückbau übernimmt Lindner, genauso wie die Rückführung ins Werk. Optional werden während der Nutzung eine jährliche Wartung und Serviceleistungen angeboten.

### **Miete von Ausbauprodukten**

Für kürzere Nutzungszeiten und bei Wunsch nach mehr Flexibilität offeriert Lindner Mietmodelle mit einem Zeitfenster zwischen fünf und zehn Jahren. In diesem Fall bleibt Lindner der Eigentümer der Produkte und stellt z. B. Gebäudeeigentümern oder Vermietern von Büroflächen reversible Ausbauprodukte zur Miete zur Verfügung. Das Mietangebot inkludiert Montage, Demontage sowie eine jährliche Inspektion. Umbauten sind möglich, die Miete wird entsprechend angepasst. Ebenso besteht die Möglichkeit eines neuen Mietvertrages nach Ablauf des Grundmietvertrages.

Die Geschäftsmodelle werden derzeit für ausgewählte Systemprodukte für Boden, Decke und Wand bzw. auf individuelle Anfragen angeboten.

### **Vorteile der LinLoop Miet- und Rückgabemodelle:**

- aktiver Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz sowie CO<sub>2</sub>-Einsparung
- kein Rückbau- und Entsorgungsrisiko
- keine Vorfinanzierung bei Mietmodellen: verbessert Liquidität, verkürzt die Bilanz
- Flexibilität bei Laufzeit und Produkt
- Lindner Komplettpakete inkl. Beratung, Planung, Montage und Demontage

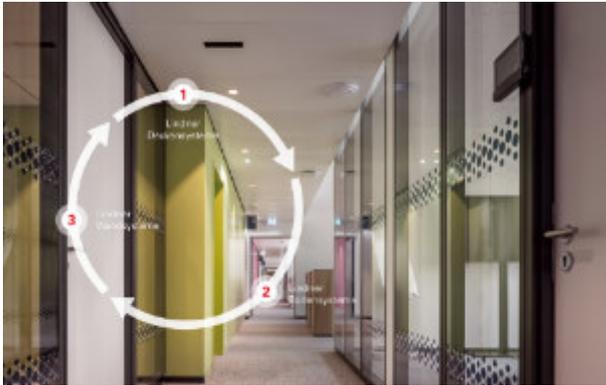
### ***URL zum Verlinken:***

<https://lin.link/zirkulaeresBauen>

### ***Erklärvideos***

[https://www.youtube.com/watch?v=9MwNSz0Fm0o&list=PLiMO5Tk0V4orMAXY0Kzk8898q7KXHQ\\_QK](https://www.youtube.com/watch?v=9MwNSz0Fm0o&list=PLiMO5Tk0V4orMAXY0Kzk8898q7KXHQ_QK)

## Bilder und Referenzen “Wege des zirkulären Bauens mit Lindner”



Lindner\_zirkulaeresbauen\_01.jpg

Bildverweis: © Lindner Group

Unter LinLoop bietet Lindner kreislauffähige Ausbauprodukte zum Mieten oder Kauf mit Rückgabe.

### Kreislauf „Erhalten“, Beispiel kreislauffähiges Produktdesign Metaldeckensysteme LMD aurum



Bildverweis: © Lindner Group

Lindner setzt seit jeher auf hohe Produktqualität und den Einsatz hochwertiger Materialien, mit dem Ziel Bauprodukte so lange wie möglich in (Erst-) Nutzung zu erhalten. Bestes Beispiel hierfür ist das Metaldeckensystem LMD aurum in Cradle to Cradle Certified® Gold.

Das System besteht nicht nur aus sehr emissionsarmen Materialien mit hohem Recyclinganteil in allen Komponenten, sondern ist leicht revisionierbar ebenso wie zerstörungsfrei rückbaubar und kommt fast ohne irreversiblen Verbindungen aus. Die LMD aurum überzeugt mit hoher Materialgesundheit, Wiederverwendbarkeit und auch im Produktionsprozess dank des Einsatzes von über 50 % regenerativer Energie und geschlossenen Wasserkreisläufen.

## Kreislauf „Wiederverwendung“, Beispiel Siemens Erlangen



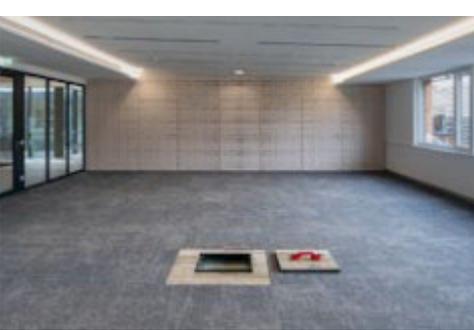
Bildverweis: © Lindner Group

Lindner ermöglicht auch die Wiederverwendung von gebrauchten Produkten, z. B. von alten Bodenplatten aus Sanierungen.

Hier arbeitet Lindner z. B. eng mit Siemens zusammen. Siemens erarbeitet gerade ein eigenes Konzept für zirkuläres, ressourcenschonendes Bauen bzw. Instandhaltung ihrer Immobilien. Lindner bietet hierfür nicht nur kreislauffähige Produkte und Ausbaukonzepte, sondern auch neue, zirkuläre Geschäftsmodelle Miete oder Kauf mit Rückgabe. Derzeit wird geprüft, welches der von Lindner angebotenen Modelle für Siemens am besten geeignet ist.

So entstand auch die Idee, aus einem Rückbau bei Siemens in Erlangen (Baujahr 1972) die alten Bodenplatten zwischen zu lagern, ggf. aufzubereiten (z. B. Reste von Oberbelägen abzuschleifen) und 2027 in einem anderen Siemens Gebäude, genauer gesagt in der neuen Siemensstadt Square in Berlin, einzubauen. In der Siemensstadt Square ist Lindner im Rahmen eines Mehrparteienvertrages fixer Partner für den Innenausbau, unter anderem mit kreislauffähigen Ausbausystemen für Decke, Boden und Wand und begleitet Siemens bereits in der Planungsphase rund um das Thema zirkulärer Innenausbau.

## Kreislauf „Aufbereitung“ als ReUsed Produkt: LOOP Bodenplatten im HTC Villach



© Walter Luttenberger

Bilderverweis: Lindner Group und Walter Luttenberger (nur Bild 4)

Viel zu oft landen gut erhaltene Bauprodukte im Schuttcontainer. Um dem entgegenzuwirken, nimmt Lindner gebrauchte Calciumsulfatplatten zurück und bereitet diese neu auf: Als Doppelbodenplatten LOOP sowie Hohlboden ADDLIFE werden sie als ReUsed Produkte einer neuen Nutzung zugeführt. So wie im High Tech Campus Villach in Österreich. Der Campuskomplex gibt Start-ups genauso wie etablierten Technologieunternehmen den perfekten Rahmen in den Bereichen (Mikro-)Elektronik, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Für die Mietflächen wählte man möglichst modulare, rückbaubare Ausbausysteme. Neben Heiz-/Kühlregister sind dies vor allem verschiedene Bodensysteme von Lindner. Um das Thema Kreislaufwirtschaft direkt im Gebäude umzusetzen, kam die Idee, aufbereitete Doppelbodenplatten zu verwenden. So konnte mit der Wahl von 1.600 m<sup>2</sup> LOOP prime Platten über 70 % CO<sub>2</sub> eingespart werden.





Auch Aufbereitung im Bestand ist Teil des Service von Lindner, wie bei der Revitalisierung des Verwaltungsgebäudes des Versicherungsunternehmens ERGO in München. Hier war im Zuge einer Neugestaltung und eines Umbaus des Atriums zunächst geplant, die 30 Jahre alten Wandelemente aus Metall auszutauschen. Da diese abgesehen von farblichen Veränderungen aber nach wie vor in einem sehr guten Zustand waren, wurde seitens Lindner nur ein „Refresh“ vorgeschlagen. Hierfür wurden die einzelnen Paneele demontiert und von einem Partnerunternehmen von Lindner abgeschliffen und neu lackiert.

## Kreislauf „(stoffliche) Verwertung“



Bildverweis: © Lindner Group

Bei der Verwertung werden die einzelnen Bestandteile des Produkts separiert und als Material erneut im Herstellungsprozess verwendet. Restmaterialen aus Produktion, Rückbau, Baustelle oder von Industriepartnern werden in ihrer Gestalt aufgelöst und als Rohstoff zur Herstellung neuer Produkte verwertet. Materialien, die nicht selbst verwertet werden können, gelangen in einen externen Material- oder Stoffkreislauf. Ziel ist es aber in erster Linie, die Materialien selbst weiter in geschlossenen Kreisläufen zu führen. Deswegen entsteht derzeit am Standort Dettelbach eine eigene Gipsrecyclinganlage mit einem ganz neuen, patentierten Verfahren, um so nicht nur Gips, sondern auch Karton und Faserbestandteile vollständig zurückzugewinnen.



### **Lindner Group**

Die Lindner Group ist Europas führender Komplettanbieter in den Bereichen Innenausbau, Fassaden, Gebäudetechnik und Isoliertechnik. Das Familienunternehmen verfügt über mehr als 55 Jahre Erfahrung im „Bauen mit neuen Lösungen“, der Entwicklung und Ausführung von individuellen und fortschrittlichen Projektlösungen, die Mehr.Wert bieten. Mit weltweit gut 7.500 Mitarbeitern betreibt Lindner vom bayerischen Arnstorf aus Produktionsstätten und Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern.

**Weitere Infos unter [www.Lindner-Group.com](http://www.Lindner-Group.com)**

[XING](#) | [LinkedIn](#) | [Pinterest](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#)